

FORUM ANWALTSGESCHICHTE e.V.

c/o Dr. Tillmann Krach, Lennebergstraße 25, 55124 Mainz (Vors.)

Tel./Fax Kanzlei: 06131 232518/232520

e-mail: mail@anwaltsgeschichte.de

www.anwaltsgeschichte.de

RUNDSCHREIBEN 3/2008

Sehr geehrte Damen und Herren, Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Mitstreiter(innen),

Juni 2008

anliegend bzw. „angehängt“ erhalten Sie das Protokoll unserer in Berlin am 1. Mai abgehaltenen Mitgliederversammlung, damit sich auch die trotz (?) Anwaltstag nicht gekommenen über den Ablauf und die besprochenen Themen informieren können. Das Schwerpunktthema des DAT „*Die Anwaltschaft auf der Seite der Freiheit*“ hätte einen historischen Rückblick etwa auf die Entstehung der „freien“ Anwaltschaft (der im übrigen auch für gewisse aktuelle Entwicklungen aufschlussreich gewesen wäre) sicherlich verdient gehabt, aber trotz des geschichtsbeladenen Tagungsortes suchte man nach einer derartigen Veranstaltung vergebens. Lediglich ein Vortrag des Kollegen Streck über die freie Advokatur versprach interessant zu werden, fiel aber aus, da sich die vorherige Diskussion um eine halbe Stunde (!) verzögert hatte und der Kollege sein Flugzeug verpasst hätte (!). Immerhin hatte der DAV kurzfristig ein Podiumsgespräch über die Anwaltschaft der „68er Zeit“ arrangiert, welches allerdings darunter litt, dass die daran Beteiligten selbst „Betroffene“ waren und dazu neigten, sich in Anekdoten zu verlieren.

Wie Sie wissen, fand kurz vor unserer Versammlung das Treffen des „Vereins Moderne Anwaltsgeschichte“ statt, an dem ich ebenfalls teilgenommen habe. Dort versicherte Herr Kollege Kilger erneut, man wolle nicht mit dem „Forum“ konkurrieren und der Verein werde sich auflösen, sobald er seinen Zweck – nämlich die Herausgabe eines Sammelwerkes im Jahre 2011 – erfüllt habe. Dennoch hatten einige Teilnehmer des DAT erwartungsgemäß Schwierigkeiten, die Existenz zweier „historischer Vereine“ bzw. deren unterschiedliche Zielsetzung zu verstehen.

Als erfreulich ist zu vermerken, dass zu unserer eigenen Versammlung neben neun Mitgliedern auch vier Gäste erschienen waren, darunter eine Vertreterin des DAV und ein Redakteur der NJW, der offenbar an einer Öffnung seiner Zeitschrift für historische Themen interessiert ist. Nicht vertreten war die BRAK, was ich nicht gerade ermutigend finde. Dennoch werde ich die Verbindung nicht einschlafen lassen.

Der Hinweis auf die Preisauslobung für ein Werk auf dem Gebiet der Anwalts-geschichte ist jetzt auch in den Vierteljahresheften für Zeitgeschichte (Aprilheft) erschienen. Es ist aber reiner Zufall, dass ausgerechnet in dieser Ausgabe auch ein hochinteressanter biographischer Beitrag über den Celler Rechtsanwalt **Kurt Blanke** (1900-1995) zu lesen ist („Der Bürger als Schreibtischtäter“); er war von 1940 bis 1944 Leiter des Referates „Entjudung“ bei der hierfür zuständigen Besatzungsbehörde in Paris und nach 1945 zeitweise Oberbürgermeister von Celle. Bei der Lektüre drängen sich Vergleiche mit Hans Calmeyer auf, der ebenfalls in besetztem Gebiet für die Organisation der Judenvernichtung Verantwortung trug, aber damit ganz anders umgegangen ist.

Die aktualisierte Fassung der Literaturliste 2007/2008 wird dem nächsten Rundschreiben beigelegt sein. Wie immer bin ich für Hinweise dankbar.

Für das kommende Jahr ist vorgesehen, die Mitgliederversammlung wiederum auf dem DAT (der in Braunschweig stattfinden wird) abzuhalten. Wichtiger scheint mir allerdings die Klärung der Frage zu sein, wann, wo und zu welchem Thema das nächste Symposium organisiert werden soll. Nach wie vor steht der Vorschlag zur Debatte, die Anwaltschaft des 19. Jahrhunderts ins Visier zu nehmen. Interessante Publikationen (gerade aus jüngerer Zeit) und folglich auch kompetente Referenten gibt es genug, über eine „griffige“ Eingrenzung des Themas sollte man noch mal nachdenken.

Schön wäre es, wenn wir jemanden fänden, der bereit wäre, die Tagungsorganisation vor Ort zu übernehmen. Geographisch würden sich bei der in Rede stehenden Thematik z.B. Hamburg, Dresden oder Frankfurt empfehlen

Ich wünsche Ihnen allen noch einen schönen – ggf. auch ohne Ferien erholsamen – Sommer und verbleibe

Mit freundlichen – resp. auch kollegialen – Grüßen

(für den Vorstand)

T. Krach